

# Frauenfelder Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG

NEU: Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld | Inserateannahme 052 723 04 90 | info@frauenfelder-nachrichten.ch

Anders Stokholm freut sich auf die Fokusveranstaltung bezüglich der Stadtentlastung.



3

Patrick Siegenthaler gründete die Arbeitsgruppe «Rückweisung».



5

Peach Weber wird die Frauenfelderinnen und Frauenfelder bald zum Lachen bringen.



7

Mato Prosenik der Theaterleiter des Schlosskinos Frauenfeld hat tolle Filme zu bieten.



19

Samuel Vetsch führte als «Geschichtenerzähler» durch den gruseligen Wald.



20

## Unter der Armutsgrenze: Leben auf dem Campingplatz

Von Roland Schäfli

Im Winter haust sie bei 2 Grad im Wohnwagen. Billiger kann sie nirgends wohnen. Deshalb ist das Sozialamt damit einverstanden. Doch jetzt fordert die Gemeinde Stein am Rhein Susanne Meier auf, ihr «Bijou» zu räumen.

**Stein am Rhein** Der Bericht über Sozialhilfebezügler, die auf den Campingplätzen der Region unerwünscht sind, in dieser Zeitung erschienen am 12. April, löste unterschiedliche Reaktionen aus. Der Frauenfelder Campingplatz «Aumühle», der sozial schlechter gestellten Personen eigentlich freundlich gegenüber steht, legte Wert auf die nochmalige Feststellung, dass auch auf ihrem Gelände nur wohnen darf, wer eine feste Wohnsitzanmeldung hat. Vom «Grenzstein» bei Stein am Rhein hingegen erreichte uns der Anruf einer 55-Jährigen, die belegen kann, dass sie als Sozialhilfebezüglerin ganzjährig auf dem Campingplatz lebt. Die Armutsgrenze in der Schweiz liegt bei 7,5 Prozent der Wohnbevölkerung – Tendenz steigend. Von diesen 615'000 Personen findet man einige an der Schweizer Grenze bei Stein am Rhein.

### Rentner mit schmaler AHV

Drinnen hat Susanne Meier den beschränkten Platz so praktisch wie möglich eingerichtet. Im Winter war es 2 Grad kalt. Bis sie das Sozialamt dazu brachte, ihr das Geld für die



«Das ist mein Paradies»: Susanne Meier will nicht verstehen, warum die Gemeinde Stein am Rhein ihr die Behausung auf dem Campingplatz verbieten will.

Gasflaschen jeweils vorzuschies- sen. Im Sommer ist der Vorgarten ihr Wohnraum. Der Gartenschlauch: sauber aufgerollt. Die Gartenzwerge: freundlich lächelnd. Die Katze: hat sich versteckt. Das Päckchen Parisienne ist griffbereit. Der Sonnenschirm wird dem Stand der Sonne laufend angepasst. Seit 2006 bewohnt sie das Chalet – es ist mit «Mausi's Bijou» angeschrieben. Der «Grenzstein» sieht weniger wie ein Campingplatz als vielmehr wie eine kleine Wohnsiedlung aus. Die

meisten Menschen leben in Fertighäusern. Der Grossteil besteht aus Rentnern. Viele verleben hier ihren Ruhestand, weil sie sich eine teure Wohnung nicht leisten können.

### Sozialer Abstieg

Als Meier 2009 bei ihrem Lebenspartner auszog, waren ihre Schriften in Eschenz hinterlegt. Eigentlich sollte der Aufenthalt auf dem «Grenzstein» eine Übergangslösung sein. Sie wurde zum Definitivum. Der soziale Abstieg der alleinerzie-

henden Mutter begann, als sie ihre Stelle als Sachbearbeiterin im Rechnungswesen verlor. Psychisch krank wurde sie. Existenzängste, wegen der Arbeitslosigkeit. Wochen und Monate in Kliniken. Temperärjobs hielten sie über Wasser. Endlich ein Lichtblick: eine Festanstellung. Doch dann ein Rückfall in die Depression, erneuter Klinikaufenthalt, erneuter Jobverlust. Sie konnte die Leistung nicht mehr erbringen, war noch teilweise krankgeschrieben.

Fortsetzung auf Seite 3

### KURZ UND BÜNDIG

#### Im neuen Kleid

**Frauenfeld** Am Freitag, 4. Mai, wird der Outdoor-Bewegungspark im neuen Kleid präsentiert. Mit einer Eröffnungsfeier beim Alterszentrum Park lädt die Stadt Interessierte ein, die neue Anlage zu besichtigen und die Geräte selber auszuprobieren. Neben der freien Nutzung werden neu auch angeleitete Trainings angeboten und Vereine sind eingeladen, ein Training im Freien anzubieten.

#### Lotto

**Frauenfeld** Wer sich selbst als Glückspilz bezeichnet, sollte morgen Freitag unbedingt im Alterszentrum Park an der Zürcherstrasse 84 vorbeischaun. Dort findet nämlich ab 19 Uhr ein Lottomatch statt. Wer gern früher kommen möchte, kann ab 18 Uhr heissen Fleischkäse mit Kartoffelsalat geniessen. Organisatoren sind die Stadt Frauenfeld und das Alterszentrum Park.

#### Wasserweg Goldach

**Region** Der Verein Thurgauer Wanderwege lädt am Mittwoch, 2. Mai zu einer geführten Wanderung von rund drei Stunden Marschzeit ein. Diese beginnt beim Bahnhof in Horn um 9.50 Uhr und führt über den Wasserweg Goldach. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft über die Durchführung erteilt am Vortag ab 14 Uhr das Wandertelefon unter: 052 224 78 03.

Anzeigen

**Alushi AG**  
Frauenfelderstr. 66  
9548 Matzingen  
Telefon 052 376 16 80  
Natel 079 900 16 80

**Reinigungen**

- ▶ Gebäudereinigungen
- ▶ Umzugswohnungen
- ▶ Neu- und Umbauten
- ▶ Abnahme-Garantie

**Umzüge**

- ▶ Industrie-Umzüge
- ▶ Geschäfts-/Privatumzüge
- ▶ Demontage und Remontage
- ▶ Möbel-Lagerungen

**Entsorgungs-Service**

- ▶ Industrie-Entsorgungen
- ▶ Entsorgung Hausrat
- ▶ Mulden-Service

www.alushi.ch info@alushi.ch  
Kein Umzug oder Reinigung ohne Offerte von uns!

**Coiffure de Paris**  
Jean-Pierre Strangia  
Ein Stück Paris am Bodensee ...

Im Mai  
Fr. 20.-  
Rabatt  
auf Mèches

Haute Coiffure Française

Seestrasse 116 · 8266 Steckborn  
Tel: 052 761 16 34

**PW, Camper, Transporter, Personenbusse + Anhänger**

**ILG MIETAUTO** Ilgauto ag, 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 7203060, www.ilgauto.ch  
Riesen Auswahl an günstigen Mietwagen, 1 MT. ab Fr. 500.-

hausverkauf  
ohne provision.

simplehouse

SIMPLEHOUSE  
GELD ZURÜCK  
GARANTIE

Quick-Check: Jetzt Immobilie  
kostenlos online bewerten  
lassen!  
www.simplehouse.ch

Michaela Müller  
Standortleiterin Thurgau  
076 208 41 02  
thurgau@simplehouse.ch



# Peach Weber: «Ich lasse mir meine Hemden aus Hawaii importieren»

Von Tamara Schäpper

Während einige ihren Ruhestand geniessen, legen andere im Pensionsalter nochmals los. Peach Weber bringt mit 65 sein 15. Programm auf die Bühne. Aufhören will er erst in zehn Jahren mit einem Auftritt im Hallenstadion.

**Frauenfeld** Peach Weber gehört neben Pingu, Globi und Papa Moll zu den Helden unserer Kindheit. Seine Lieder bleiben bis ins Erwachsenenalter, seine politischen Sprüche versteht man erst, wenn man älter wird. Auch in seinem aktuellen Programm iPeach verbindet er lustige Wortspiele über das Essen, das Älterwerden und das Aussehen mit Scherzen mit ernstem Hintergrund.

**Herr Weber, Sie sind im Pensionsalter. Wie alt fühlen Sie sich?**  
Meistens fühle ich mich genau so alt, wie ich bin, denn man kann nicht 65 Jahre vor sich hinleben und ist dann erst 50. Es gibt zwar schon Tage, da fühle ich mich wie 30, aber auch solche, an denen bin ich überzeugt, ich sei 80. Das sind aber nur einzelne Tage.

**Wann ist man zu alt, um als Komiker auf der Bühne zu stehen?**  
Wenn man keine Freude mehr daran hat, was man erzählt. Wenn man das Programm nur noch herunterspult. Das merkt das Publikum und der Funke springt nicht mehr. Dann sollte man aufhören. Tragisch ist, wenn man aus finanziellen Gründen weitermachen muss. Viele enden dann im Alkohol.

**Sie sind in der Planung für Ihren Abschlussauftritt 2027. Wieso planen Sie fast zehn Jahre voraus?**  
Ich plane gar nicht. Das Ganze war zuerst eine «Furzidee» meines Bruders, die wir dann bei einem Mittagessen weitergesponnen haben. Zuerst glaubten wir nicht, dass das Hallenstadion und Ticketcorner mitmachen. Als aber dann sogar das Guinness-Buch der Rekorde zusagte, war klar, der Rekord «Längster Vor-



Fertig ist er noch lange nicht: Peach Weber ist gerade mit seinem 15. Programm auf Tour und denkt daran, in zehn Jahren das Hallenstadion zu füllen.

verkauf der Welt» muss realisiert werden.

**Zur Unterstützung kommen Schweizer Künstler. Unter anderem hat auch Gölä zugesagt und gescherzt, er komme, wenn er dann noch lebe. Was war Ihre Reaktion auf diese Aussage?**  
Ich freue mich natürlich, dass er oder DJ BOBO, Rob Spence, Divertimento oder Marco Rima zugesagt haben. Es werden noch weitere dazu kommen. Es ist aber kein JEKAMI (Jeder kann mitmachen). Ich möchte nur Leute dabei haben, die ich auch mag.

**Und was kommt danach?**  
Es gibt nicht ein Vorher und ein Nachher. Ich versuche, mein Leben so einzurichten, dass weder der Peter noch der Peach zu kurz kommen. Ich werde auch nach 2027 noch

der Peach sein, einfach ohne Tourneen. Vielleicht erzähle ich dann jeden Tag meinen Meerschweinchen ein paar Gäx.

**Wie viel Peter Weber steckt denn in Peach Weber?**  
Natürlich habe ich auch eine ernste Seite. Deshalb steht im Telefonbuch bei mir Halbtags-Philosoph. Ich versuche immer, meine beiden Seiten zu pflegen. Wer immer nur Spässe macht, wird nicht mehr ernst genommen und wer immer nur alles verbissen ernst nimmt, mit dem will auch niemand Pizza essen.

**Hatten Sie nie den Wunsch, etwas anderes zu machen?**  
Das Problem ist: Erstens wollte ich schon immer mein eigener Chef sein und zweitens sehe ich keinen Job, der mir mehr Freiheiten lässt. Es macht immer noch Freude.

**Haben Sie also Ihren Traumjob gefunden?**  
Ich glaube insgesamt schon, einen Job zu haben, bei dem man nichts richtig gut können muss, ist perfekt für mich. Ich sage ja immer: Ich kann nicht Gitarre spielen, kann nicht singen, das Einzige, was ich kann, ist davon zu leben.

**Was machen Sie unmittelbar vor Showbeginn?**  
Eine Stunde vor der Vorstellung will ich meine Ruhe haben. Da fahre ich runter, packe CDs aus, mache alles bereit und konzentriere mich darauf, nachher zwei Stunden voll da zu sein. Man könnte es Meditation nennen.

**In welchem Raum, auf welchem Stuhl sitzen Sie, wenn Sie Ihre Texte schreiben?**  
Ich habe in meinen zwei Büros meh-

rere Arbeitsplätze. Da kann ich alles offen liegenlassen und gleichzeitig an mehreren Sachen arbeiten. Ich arbeite zu Hause, das ist mir wichtig. So kann ich zwischendurch, wenn nichts läuft, im Garten herumspazieren, bis es wieder flutscht.

**Wie viele Hawaiihemden hängen in Ihrem Schrank?**  
Es sind etwa 25, aber nur etwa vier verschiedene. Von den zweien, die mir am besten gefallen, habe ich etwa je zehn Stück.

**Wo kaufen Sie diese?**  
Die meisten Hawaiihemden die man hier kaufen kann, finde ich hässlich. Ich habe schon in vielen Geschäften gesucht und musste sie darum dann tatsächlich aus Hawaii importieren lassen.

**Was erwartet die Besucher Ihrer neuesten Show iPeach?**  
Ein neues Programm ist bei mir immer zu 100 Prozent neu. Ich schlepe nicht noch alte Nummern immer wieder mit, auch die Zugabe ist ein neues Lied. Wer zwei Stunden unbeschwert lachen will, der kommt auf seine Rechnung.

**Wenn Sie sich Ihre Programme heute anschauen, müssen Sie dann lachen?**  
Ich schaue mir meine alten Programme nicht mehr an, konzentriere mich auf das neue. Wenn ich aber für einen Fan etwas heraussuchen muss, ein altes Gedicht oder so, dann kann es schon sein, dass ich lache, denn bei vielem habe ich vergessen, dass ich es mal geschrieben habe.

**Verlosung!**  
Wir verlosen 2x2 Tickets für den Auftritt von Peach Weber am Mittwoch, 2. Mai um 20 Uhr im Casino Frauenfeld. Rufen Sie uns morgen Freitag, 27. April um 10 Uhr unter 052 723 04 93 an und erleben Sie mit etwas Glück das 15. Programm des Komikers haut nah mit. Mehr Tickets für die Vorstellung gibt es bei der Post oder auf der folgenden Homepage: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch).



## Bravo Hits Party

**Buch** Tanzen, lachen, Spass haben: So lautete die Devise an der Bravo Hits Party von vergangener Woche. Die Musik erinnerte an längst vergangene Tage und liess so manchen nostalgisch an früher zurückdenken. So mancher sang lauthals zu seinem Lieblingslied von damals mit.

Für Sie unterwegs war: Partyfun – Mehr Bilder im Newsportal: [www.frauenfelder-nachrichten.ch](http://www.frauenfelder-nachrichten.ch)

## Erstes grosses Projekt geglückt

Vergangene Woche erfolgte der Spatenstich zur Pumptrack-Anlage auf der hinteren Badiwiese in Frauenfeld. Die Fertigstellung der Anlage ist für den Sommer geplant.

**Frauenfeld** Der Pumptrack stellt das erste grosse Projekt des Kinderrats Frauenfeld (KIRA) dar. Eine Bedürfnisabklärung in allen Schulanlagen hat ergeben, dass bei den 7 bis 15-Jährigen ein grosses Interesse an einer speziell geschaffenen Mountainbikestrecke besteht. Eine vom

Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe klärte mögliche Standorte, Finanzierungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine sichere Nutzung des Pumptracks ab. Nach erfolgreicher Sponsorsuche für die Mitfinanzierung des Projekts durch den KIRA, gaben Stadtrat und Gemeinderat der Pumptrack-Anlage grünes Licht. Vergangene Woche startet der Pumptrack nun in die Realisierung. Der Spatenstich ist erfolgt. Die Eröffnung der Anlage soll noch vor den Sommerferien stattfinden. *pd/js*



Beim Spatenstich dabei waren neben Stadträtin Christa Thorner (mit Schaufel) und Markus Kutter, Leiter des Amtes für Gesellschaft und Integration (hinten Mitte), auch Florian Kaiser (2.v.l.) und Emanuel Fröhlich (3.v.l.) aus dem Kinderrat. *z.V.g.*